

AKTUELLE FILME AUS

TSCHECHIEN

POLEN

UNGARN

SLOWAKEI

BELARUS

**MITTEL
PUNKT
EUROPA
FILMFEST**

1.-11. MÄRZ 2018

MÜNCHEN

4.-7. MÄRZ 2018

REGENSBURG

WWW.MITTELPUNKTEUROPA.EU

FÖRDERER



Generalkonsulat der Tschechischen Republik
in München



Generalkonsulat
der Republik Polen
in München



Generalkonsulat
von Ungarn in München

PARTNER



Evangelisches Bildungswerk
Regensburg e. V.



SPONSOREN

MÜNCHEN



REGENSBURG



WO LIEGT DER MITTELPUNKT EUROPAS?

Für die zweite Ausgabe unseres Münchner – und jetzt auch Regensburger – Filmfests **MITTEL PUNKT EUROPA** stellt sich die Frage nach der Lebenswirklichkeit unserer Nachbarn in **Polen, Tschechien, Ungarn** und der **Slowakei** unvermindert aktuell. Europa sortiert sich immer wieder neu. Auch deshalb ist es uns wichtig, Klischees und das Unverständnis gegenüber unseren östlichen Nachbarn zu überwinden. Der Historiker Karl Schlögel spricht von einer „Selbstprovinzialisierung“ als Folge des Verlustes der Beziehungen nach Osten. Dem wollen wir entgegen wirken. Deshalb begeben wir uns erneut auf eine filmische Entdeckungsreise ins Herz Europas.

An neun Abenden im Münchner Filmmuseum (1.–11. März) und an vier Abenden in der Regensburger Filmgalerie im Leeren Beutel (4.–7. März) bieten sich Einblicke in die Lebenswelten unserer östlichen Nachbarn:

Wie ergeht es einem syrischen Flüchtling, der an der ungarisch-serbischen Grenze plötzlich abhebt („Jupiter's Moon“), wie gestaltet eine fintenreiche Lehrerin in Bratislava ihre Arbeitstage („The Teacher“), oder wie sieht die Gedankenwelt eines ebenso bedrohlichen wie unfreiwillig komischen Neonazis in der mährischen Provinz aus („The White World According to Daliborek“)?

Wir erwarten spannende Gäste – Regisseure und Darsteller, die sich freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Neben **Polen, Tschechien, Ungarn** und der **Slowakei** richtet sich der Fokus in diesem Jahr auch auf das **Gastland Belarus**. Wie stark sich dort die Kreativität dem repressiven Klima zum Trotz Bahn bricht, ist beim Gespräch mit dem Regisseur und Drehbuchautor Andrei Kureichik zu erfahren.

DIE REISE KANN LOSGEHEN.
KOMMEN SIE MIT?

IHR
MITTEL PUNKT EUROPA
FILMFEST-TEAM

KINOPROGRAMM MÜNCHEN DO 1. – SO 11. MÄRZ

DO 1. MÄRZ

19:00 Uhr **OSTATNIA RODZINA | THE LAST FAMILY (S. 9)**
ANSCHLIESSEND EMPFANG IM FOYER DES STADTMUSEUMS

FR 2. MÄRZ

18:30 Uhr **VÝCHOVA K VÁLCE | TEACHING WAR (S. 6)**
21:00 Uhr **CÓRKI DANCINGU | SIRENENGESANG (S. 10)**

SA 3. MÄRZ

18:30 Uhr **JESTEM MORDERCA | I'M A KILLER (S. 11)**
21:00 Uhr **MASARYK | A PROMINENT PATIENT (S. 7)**

SO 4. MÄRZ

18:30 Uhr **SVĚT PODLE DALIBORKA |
THE WHITE WORLD ACCORDING TO DALIBOREK (S. 8)**
21:00 Uhr **JUPITER HOLDJA | JUPITER'S MOON (S. 12)**

DI 6. MÄRZ

18:30 Uhr **ČIARA | THE LINE (S. 15)**
21:00 Uhr **ГАРАШ | GARASH (S. 18)**

MI 7. MÄRZ

18:30 Uhr **1945 (S. 13)**

DO 8. MÄRZ

19:00 Uhr KONZERT: DANIEL KAHN & BOB COHEN

FR 9. MÄRZ

18:30 Uhr **SOUL EXODUS (S. 14)**

SA 10. MÄRZ

18:30 Uhr **PIATA LOĎ | LITTLE HARBOUR (S. 16)**

SO 11. MÄRZ

18:30 Uhr **UČITELKA | THE TEACHER (S. 17)**

KINOPROGRAMM REGENSBURG SO 4. – MI 7. MÄRZ

SO 4. MÄRZ

18:30 Uhr **OSTATNIA RODZINA | THE LAST FAMILY (S. 9)**
ANSCHLIESSEND EMPFANG IM KINOFOYER

MO 5. MÄRZ

18:30 Uhr **SVĚT PODLE DALIBORKA |
THE WHITE WORLD ACCORDING TO DALIBOREK (S. 8)**
21:00 Uhr **JESTEM MORDERCA | I'M A KILLER (S. 11)**

10:00 Uhr WORKSHOP

20:00 Uhr PODIUMSDISKUSSION

DI 6. MÄRZ

18:30 Uhr **1945 (S. 13)**

21:00 Uhr **UČITELKA | THE TEACHER (S. 17)**

10:00 Uhr WORKSHOP

MI 7. MÄRZ

18:30 Uhr **ČIARA | THE LINE (S. 15)**

21:00 Uhr **ГАРАШ | GARASH (S. 18)**

SO 4. MÄRZ – SO 11. MÄRZ

AUSSTELLUNG:
TSCHECHOSLOWAKISCHE
FILMPLAKATE 1918–2018

WEITERE INFORMATIONEN
SIEHE RAHMENPROGRAMM (S. 19)

VORFILM ОБНЦБНЧА | ОБНТСБНЧА
BY 2015, 8 MIN., REGIE: MAKSIM LUSHCHIK

VÝCHOVA K VÁLCE | TEACHING WAR

CZ 2016, 70 Min., OmeU
Regie: Adéla Komrží

Zu Gast: Regisseurin Adéla Komrží

Gesellschaftliche Unruhen, politische Instabilität, Angst vor Terroranschlägen – die Welt scheint immer unsicherer zu werden. Auch und gerade im Herzen Mitteleuropas spürt man das. Sollten deswegen aber schon Jugendliche militärisch ausgebildet werden? Dürfen Schulkinder mit Maschinengewehren schießen lernen? Die nach der Wende geborene Nachwuchsregisseurin Adéla Komrží porträtiert ein Projekt des tschechischen Verteidigungsministeriums, das die Armee schon bei Kindern attraktiv machen möchte. Mit Humor und sicherem Gespür für das Absurde rückt sie weitere Gruppierungen und Individuen in den Fokus, die für einen möglichen bewaffneten Konflikt in Europa trainieren. „Es entsteht ein grotesker und zeitweise sehr erschreckender Blick auf den Zustand der heutigen Gesellschaft.“ (Marek Čech). Der Spruch „Propaganda tötet“ bekommt so eine neue provokante Bedeutung.

ADÉLA KOMRŽÍ (geb. 1992)

studierte Dokumentarfilm an der FAMU in Prag. Für ihren Beitrag zum Doku-Zyklus „Televizní oslava/Fernsehfest“ wurde sie 2013 von FITES, dem tschechischen Film- und Fernsehverband, ausgezeichnet. „Teaching War“ ist ihre Abschlussarbeit und auch gleichzeitig ihr Regiedebüt in Spielfilmlänge.



MÜNCHEN
FR 2. MÄRZ
18:30 UHR

MÜNCHEN
SA 3. MÄRZ
21:00 UHR

VORFILM
ZDARZENIE PLASTYCZNE |
INK MEETS BLANK
PL 2017, 6 MIN.,
REGIE: TYMON ALBRZYKOWSKI

MASARYK | A PROMINENT PATIENT

CZ/SK 2016, 113 Min., OmeU
Regie: Julius Ševčík

Darsteller: Karel Roden, Hanns Zischler,
Oldřich Kaiser, Arly Jover, Eva Herzigová



Jan Masaryk war der Sohn des ersten Staatspräsidenten der 1918 gegründeten Tschechoslowakei Tomáš Garrigue Masaryk. Selbst Politiker und Diplomat, stand er zeitlebens im Schatten seines Vaters. Als tschechoslowakischer Botschafter in London versuchte er vergeblich zu verhindern, dass Großbritannien und Frankreich im September 1938 das Münchner Abkommen unterzeichnen. Der Film konzentriert sich auf den Beginn des Jahres 1939, als Masaryk in einem Sanatorium in New Jersey mit Hilfe des emigrierten deutschen Arztes Dr. Stein versucht, den gefühlten Verrat an seinem Land zu verarbeiten. Ein Film über das Versagen von Diplomatie in Krisensituationen, der zum 70. Jahrestag des Münchner Abkommens eine besondere Relevanz hat und durch herausragende schauspielerische Leistungen überzeugt, allen voran des Hauptdarstellers Karel Roden.

„Masaryk“ wurde 2017 in Tschechien mit der Rekordzahl von zwölf Tschechischen Löwen (Český lev) ausgezeichnet.

JULIUS ŠEVČÍK (geb. 1978 in Prag)

studierte Regie in New York und Prag. Große Beachtung fand sein Abschlussfilm an der FAMU in Prag („Restart“, 2005). „Masaryk“ ist sein dritter abendfüllender Film. 2017 lief er unter dem Titel „A Prominent Patient“ in der Reihe „Berlinale Special“.

VORFILM POLONEZ | POLONAISE
PL 2017, 16 MIN., REGIE: AGNIESZKA ELBANOWSKA

SVĚT PODLE DALIBORKA | THE WHITE WORLD ACCORDING TO DALIBOREK

CZ 2017, 105 Min., OmeU
Regie: Vít Klusák

Dalibor K. ist Lackierer in einer mährischen Kleinstadt und: Neo-Nazi. In den sozialen Medien inszeniert er sich als Muskelprotz mit unerschütterlich rechter Weltsicht. Er hasst Zigeuner, Juden, Flüchtlinge, Homosexuelle, Merkel, Spinnen und Zahnärzte. Und er hasst sein Leben. Mit fast vierzig lässt er sich noch von seiner Mutter umsorgen. Eine Beziehung zu einer Frau lässt auf sich warten. Der neue Freund seiner Mutter, Vladimír, stachelt ihn dazu an, endlich zur Tat zu schreiten und „aus den Zigeunern Asphalt zu machen“.

Der Dokumentarfilmer Vít Klusák hat Dalibor K. zwei Jahre begleitet und ein tragikomisches Porträt eines Mannes geschaffen, dessen Gesinnung im heutigen Tschechien mehr als eine Randerscheinung ist.

VÍT KLUSÁK (geb. 1980 in Prag)

gilt als einer der renommiertesten und provokantesten Dokumentarfilmer seines Landes. In Filmen wie „Český sen/Der Tschechische Traum“ (2004) greift er aktuelle Themen auf und überschreitet dabei gekonnt die Grenzen von Dokumentation und Inszenierung. Für den Film „Vše pro dobro světa a Nošovic/ Alles zum Wohl der Welt und von Nošovice“ erhielt er 2011 die Auszeichnung Tschechischer Löwe (Český lev) in der Kategorie Dokumentarfilm.



MÜNCHEN
SO 4. MÄRZ
18:30 UHR

REGENSBURG
MO 5. MÄRZ
18:30 UHR

REGENSBURG
SO 4. MÄRZ
18:30 UHR

VORFILM ČÍM VÍC VÍM |
THE MORE I KNOW
CZ 2015, 8 MIN.,
REGIE: MAREK NÁPRSTEK

OSTATNIA RODZINA | THE LAST FAMILY

PL 2016, 122 Min., OmeU
Regie: Jan P. Matuszyński
Darsteller: Andrzej Seweryn, Dawid Ogrodnik,
Aleksandra Konieczna, Andrzej Chyra



MÜNCHEN
DO 1. MÄRZ
19:00 UHR

Der Maler, Bildhauer, Grafiker und Fotograf Zdzisław Beksiński (1929–2005) wurde international als Schöpfer verstörend apokalyptischer Gemälde ohne Titel bekannt. Der Film führt mitten hinein ins Warschauer Leben der „letzten Familie“ ab Ende der 1970er Jahre bis zu Beksińskis Ermordung. Der Künstler stand unter dem ständigen Drang, alles mit seinem Camcorder festzuhalten. Übertroffen wird er in seiner Exzentrik nur vom manisch-depressiven Sohn Tomasz, der trotzdem Karriere als Radio-DJ und Synchronsprecher macht. Doch die beiden wären nichts ohne Mutter Zofia, die ihre Familie entschlossen und unbeirrt zusammenhält.

**Siegerfilm des Denver International Film Festivals,
des FilmFestivals in Cottbus sowie beim Internationalen
Filmfestivals von Locarno 2016**

JAN P. MATUSZYŃSKI (geb. 1984 in Katowice)
absolvierte das Fach Regie an der Universität Silesia in Katowice und den Dokumentarfilmkurs an der Wajda School. Sein bisher bekanntestes Werk ist der Dokumentarfilm „Deep Love“, der u.a. als beste Dokumentation bei den Internationalen Filmfestivals in Moskau und Krakau ausgezeichnet wurde.

ANSCHLIESSEND EMPFANG IM FOYER

VORFILM CHILLI

SK 2016, 8 MIN., REGIE: MARTINA MIKUŠOVÁ

CÓRKI DANCINGU | SIRENENGESANG

PL 2015, 93 Min., OmU

Regie: Agnieszka Smoczyńska

Darsteller: Marta Mazurek, Michalina Olszańska, Kinga Preis, Roma Gasiorowska, Marcin Kowalczyk

Meerjungfrauen bei Tag, Popsirenen bei Nacht: Kaum an Land gespült, werden die beiden bezaubernden Nixen namens „Gold“ und „Silber“ zu Stars eines Nachtclubs im Warschau der 1980er Jahre. Sie verwirren die Männer und heizen dem Publikum mit farbenfrohen Kostümen und poppigen Sounds ein. Doch die beiden Schwestern sind nicht so unschuldig, wie sie auf den ersten Blick wirken. Agnieszka Smoczyńskas knallbuntes Horrormusical vermischt auf originelle Weise Genreelemente und führt Klischees ad absurdum. Mit den jungen polnischen Schauspielstars Michalina Olszańska und Marta Mazurek in den Hauptrollen und unterlegt mit einem mitreißenden Soundtrack war „Sirenengesang“ bei der Verleihung des polnischen Filmpreises „die Entdeckung des Jahres“.

Ausgezeichnet mit dem Special Jury Award beim Sundance Film Festival 2016

AGNIESZKA SMOCZYŃSKA (geb. 1978 in Wrocław)

absolvierte u. a. den Dokumentarfilmkurs an der Wajda School sowie das Fach Regie an der Universität Silesia in Katowice.

Nach ersten Kurzfilmen und Arbeiten fürs Fernsehen ist „Sirenengesang“ ihr Spielfilmdebüt.



MÜNCHEN
FR 2. MÄRZ
21:00 UHR

VORFILM GORGON

HU 2016, 8 MIN., REGIE: MIKLÓS FELVIDÉKI

JESTEM MORDERCA | I'M A KILLER

PL 2016, 117 Min., OmeU

Regie: Maciej Pieprzycza

Darsteller: Mirosław Haniszewski, Arkadiusz Jakubik, Piotr Adamczyk, Michał Żurawski, Magdalena Popławska, Agata Kulesza, Krzysztof Globisz

Zu Gast: Regisseur Maciej Pieprzycza

Ein Leichenfund in Katowice im September 1972. „Kommunismus ist rot wie Blut“ hinterlässt der Serienmörder als Nachricht an seinem elften Opfer, der Nichte des örtlichen Ersten Parteisekretärs. Und er kündigt weitere Morde an. Höchste Zeit für den Staatsanwalt, den ehrgeizigen Leutnant Janusz Jasiński mit der Leitung der bislang erfolglosen Sonderkommission „Vampir“ zu betrauen. Bald darauf scheint sich mit der Verhaftung des Verdächtigen Kalicki ein erster Erfolg einzustellen. Doch ist dieser wirklich der eiskalte Frauenmörder? Was als Krimi beginnt, entwickelt sich zur beklemmenden Charakterstudie. Unerbittlich läuft das packende Psychoduell auf die von Partei und Staat gewollte Vollstreckung des Todesurteils hinaus. Bis heute bestehen Zweifel, ob der reale Fall „Vampir“ tatsächlich gelöst oder ob ein Unschuldiger hingerichtet wurde.



REGENSBURG
MO 5. MÄRZ
21:00 UHR

Ausgezeichnet für die beste Regie auf dem FilmFestival in Cottbus sowie beim Shanghai International Film Festival 2017

MACIEJ PIEPRZYCA (geb. 1964 in Katowice)

studierte Journalismus und Regie an der Universität Silesia in Katowice sowie Drehbuch an der State Academy for TV, Film and Theatre in Łódź. Bereits sein letzter Film „Chce się żyć/In meinem Kopf ein Universum“ (2013) war ein internationaler Erfolg, an den „I'm a Killer“ anknüpft.

VORFILM VÁNOČNÍ BALADA | THE CHRISTMAS BALLAD
CZ 2017, 12 MIN., REGIE: MICHAL ŽABKA

JUPITER HOLDJA | JUPITER'S MOON

HU 2017, 129 Min., OmU
Regie: Kornél Mundruczó

Darsteller: Merab Ninidze, Zsombor Jéger, György Cserhalmi

Der Syrer Aryan wird bei seiner Flucht an der Grenze von Serbien zu Ungarn angeschossen. Noch unter Schock entdeckt der Verwundete: Er kann plötzlich durch die Kraft seiner Gedanken schweben. Im Flüchtlingslager bekommt der Camp-Arzt Dr. Stern Wind von Aryans übernatürlichen Fähigkeiten. Der hoch verschuldete Mediziner wittert ein lukratives Geschäft und will den jungen Mann reichen Patienten als Beispiel einer Wunderheilung verkaufen. Aber ist Aryan in Wirklichkeit nicht vielleicht doch ein Engel oder gar ein noch höheres Wesen? „Jupiter's Moon“ ist ein fantastischer Mix aus politischer Parabel und einem wilden Actionfilm, der Laune macht.



MÜNCHEN
SO 4. MÄRZ
21:00 UHR

© THE MATCH FACTORY

Nominierung für die Goldene Palme bei den Filmfestspielen in Cannes, Siegerfilm des Norwegischen Internationalen Filmfestivals sowie des Katalanischen Internationalen Filmfestivals 2017

KORNÉL MUNDRUCZÓ (geb. 1974 in Gödöllő)

ungarischer Film- und Theaterregisseur, Absolvent der Universität für Theater und Filmkunst in Budapest, ist derzeit einer der spannendsten und erfolgreichsten Filmemacher. Seine Spielfilme „Delta“, „Tender Son – Das Frankenstein Projekt“ sowie sein aktueller Film „Jupiter's Moon“ waren 2008, 2010 und 2017 im Rennen um die Goldene Palme von Cannes, die Filme „Johanna“ (2005) und „Underdog“ (2014) liefen in der Reihe „Un Certain Regard“ ebenfalls in Cannes.

VORFILM B-MOLL
SK 2014, 5 MIN., REGIE: ZUZANA MARIANKOVÁ

1945

HU 2016, 91 Min., OmeU
Regie: Ferenc Török

Darsteller: Péter Rudolf, Bence Tasnádi, Tamás Szabó Kimmel
Zu Gast: Regisseur Ferenc Török

Ein Sommertag im August 1945. Träge döst das Dorf vor sich hin. Zwei fremde Männer steigen aus dem Zug, ganz in Schwarz gekleidet, Vater und Sohn, Überlebende des Holocaust. Schweigend begleiten sie einen Wagen, auf dem sie zwei Kisten transportieren. Ihre Ankunft bleibt nicht unbeachtet. Gerüchte machen im Dorf die Runde, Angst macht sich breit. Denn viele waren verstrickt in die Verbrechen der letzten Jahre, durch Verrat, Schweigen und eiskalten Diebstahl. Was verdrängt und fast vergessen schien, kommt mit Macht an die Oberfläche. In scharf konturisiertem Schwarz-Weiß skizziert Ferenc Török das Geflecht von Schuld und Sühne: das Panorama eines ungarischen Dorfes als Spiegel gesellschaftlichen Versagens.

Siegerfilm des Jerusalem International Film Festivals 2017

FERENC TÖRÖK (geb. 1971 in Budapest)

studierte Regie an der Akademie für Drama und Film in Budapest. Sein aktueller Film lief erfolgreich auf zahlreichen internationalen Filmfestivals und wurde u. a. mit dem Publikumspreis des Miami Jewish Film Festival ausgezeichnet. Ferenc Török wurde mit dem ungarischen Béla-Balázs-Preis und dem Pro Cultura Urbis für besondere Verdienste in der Filmkunst geehrt.



REGENSBURG
DI 6. MÄRZ
18:30

MÜNCHEN
MI 7. MÄRZ
18:30 UHR

VORFILM KDO JE KDO V MYKOLOGII |
WHO'S WHO IN MYCOLOGY
CZ/USA 2016, 15 MIN.,
REGIE: MARIE DVOŘÁKOVÁ

MÜNCHEN
FR 9. MÄRZ
18:30 UHR

SOUL EXODUS

HU 2016, 93 Min., engl. Originalfassung
Regie: Csaba Bereczki

**Zu Gast: Daniel Kahn & Bob Cohen von
der Klezmer-Band The Brothers Nazaroff**

Die Klezmer-Band The Brothers Nazaroff – vier US-Amerikaner und ein russischer Musiker – sind auf Tournee, den Stationen des jüdischen Exodus in umgekehrte Richtung folgend: von West nach Ost, von New York über Paris, Berlin, Budapest, bis nach Rumänien und in die Republik Moldau. Überall spielen sie ihre Lieder und erzählen dabei die Geschichte der Klezmer-Musik und der einst reichen Kultur des osteuropäischen Judentums. Denn die Fünf berufen sich auf einen sagenhaften Klezmer-Musiker und Geschichtenerzähler namens Nathan „Prince“ Nazaroff vom Anfang des 20. Jahrhunderts, dem sie sich verbunden fühlen. Ein wunderbarer, ebenso unterhaltsamer wie berührender Dokumentarfilm über Identität, Migration, Glauben, Vertrauen und die Weisheit der Musik.

**Ausgezeichnet mit dem Ungarischen Filmpreis 2017
als bester Dokumentarfilm**

CSABA BERECKZI (geb. 1966 in Nagyvárad, Rumänien) absolvierte die Akademie für Drama und Film in Budapest. Er arbeitet als Filmproduzent und Regisseur in Frankreich und in Ungarn.



VORFILM REND A LELKE | ORDER IS THE SOUL
HU 2017, 8 MIN., REGIE: MIKLÓS BORSOS,
ISTVÁN NYÍRI KOVÁCS

ČIARA | THE LINE

SK/UA/CZ 2017, 108 Min., OmeU
Regie: Peter Bebjak
Darsteller: Emília Vášáryová, Tomáš
Mašťalír, Zuzana Fialová, Stanislav Boklan
Zu Gast: Regisseur Peter Bebjak

MÜNCHEN
DI 6. MÄRZ
18:30 UHR



REGENSBURG
MI 7. MÄRZ
18:30 UHR

Herbst 2007: Zigaretten, Alkohol und Flüchtlinge passieren nahezu ungehindert die slowakisch-ukrainische Grenze. Dahinter steht ein ausgeklügeltes Mafia-System, das nicht zuletzt dank der korrupten Grenzpolizei reibungslos funktioniert. Doch dann plant die Slowakei dem Schengen-Raum beizutreten. Dies bedroht die kriminellen Strukturen und damit auch die Existenz des Familienvaters Adam Krajňák, Kopf einer slowakischen Schmugglerbande. Der Druck auf ihn wächst, auf den gefährlicheren, aber ertragreicheren Drogenhandel umzusteigen. Regisseur Peter Bebjak gelingt mit „The Line“ ein unkonventioneller, hochaktueller Kriminalthriller.

**Ausgezeichnet für die beste Regie beim
Chicago International Film Festival sowie auf
dem Karlovy Vary International Film Festival 2017**

PETER BEBJAK (geb. 1970 in Partizánske) ist slowakischer Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. Er absolvierte die Hochschule für Musische Künste Bratislava, wo er heute auch unterrichtet. Außer Spielfilmen wie „Čistič/The Cleaner“ dreht er vor allem Krimiserien für das tschechische Fernsehen.

VORFILM WIĘZI | CLOSE TIES
PL 2016, 18 MIN., REGIE: ZOFIA KOWALEWSKA

PIATA LOĎ | LITTLE HARBOUR

SK/CZ 2017, 85 Min., OmeU
Regie: Iveta Grófová

Darsteller: Vanessa Szamuhelová, Matúš Bačišin,
Katarína Kamencová, Johanna Tesařová

Zu Gast: Milan Chalmovský, Regieassistent und Schauspieler

MÜNCHEN
SA 10. MÄRZ
18:30 UHR



In einem verlassenen Gartenhaus kümmern sich die zehnjährige Jarka und der Nachbarsjunge Kristián liebevoll um ein Zwillingspaar. Aber Jarka und Kristián sind nicht die Eltern, sondern selbst noch Kinder. Sie bauen sich ihre eigene Welt auf, in der sie den Findelkindern einen „kleinen Hafen“ aus Zuneigung und Fürsorge bieten. Diese Wunschwelt kommt ihren Träumen von einer richtigen Familie näher als die bittere Realität. Denn damit ist Jarkas Mutter Lucia überfordert und überlässt die Zehnjährige sich selbst. Und auch für Kristián bietet das Abenteuer eine Möglichkeit, seinem eintönigen Alltag und der übertriebenen Fürsorglichkeit seiner Eltern zu entfliehen. Doch wie lange kann die erträumte Familienidylle halten? Ein poetischer Film, der von wahren Begebenheiten inspiriert wurde.

Ausgezeichnet mit dem Gläsernen Bären in der Kategorie Generation Kplus auf der Berlinale 2017, Siegerfilm des Neisse Film Festivals 2017

IVETA GRÓFOVÁ (geb. 1980 in Trenčín)

studierte Animation und Dokumentation an der Hochschule für Musische Künste Bratislava. Ihr Spielfilmdebüt „Až do města Aš/Made in Ash“ von 2012 war der slowakische Beitrag für die Oscar-Nominierung für den besten fremdsprachigen Film. Neben einem Kurzfilm drehte sie Dokumentarfilme für das Fernsehen.

REGENSBURG
DI 6. MÄRZ
21:00 UHR

VORFILM NEHODA
CZ 2016, 13 MIN., REGIE:

| **COLLISION**
ŠIMON ŠTEFANIDES

UČITELKA | THE TEACHER

SK/CZ 2016, 102 Min., OmeU
Regie: Jan Hřebejk

Darsteller: Zuzana Mauréry, Peter Bebjak, Csongor Kassai,
Martin Havelka, Zuzana Konečná, Ondřej Malý

Bratislava in den 1980er Jahren: Ein neues Schuljahr und eine neue Klasse bieten für die Lehrerin und lokale Parteivorsitzende Mária die Gelegenheit, sich durch das Prinzip „eine Hand wäscht die andere“ das Leben noch ein Stückchen leichter zu machen. Was ist schon daran verwerflich, wenn eine Mutter ihr die Haare umsonst frisiert oder ein Taxi fahrender Vater sie gelegentlich chauffiert? Schließlich bekommen die Kinder dafür gute Noten. Irgendwann aber reicht es einigen Eltern und sie versuchen, die Klassenzimmer-Despotin zu stürzen. Mit dieser beißenden Alltagskomödie über alltägliche Korruptionen, Machtmissbrauch im Kleinen und die moralischen Grenzen der Hilfsbereitschaft zeigt sich Regisseur Jan Hřebejk in Bestform.

Ausgezeichnet für die beste weibliche Schauspielleistung (Zuzana Mauréry) auf den Internationalen Filmfestspielen in Karlovy Vary 2016



MÜNCHEN
SO 11. MÄRZ
18:30 UHR

JAN HŘEBEJK (geb. 1967 in Prag)

gehört seit den 1990er Jahren zu den renommiertesten Regisseuren Tschechiens. Hřebejks Werke wie „Pelišky/Kuschelnester“ oder „Musime si pomáhat/Wir müssen zusammenhalten“ fanden im In- und Ausland große Anerkennung und sind mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt worden, darunter auch Oscar-Nominierungen für den besten fremdsprachigen Film.

GAST: BELARUS

VORFILM MAMIE, VANYA ET LA CHÈVRE
GRANNY, VANYA AND THE GOAT
FR/BY 2014, 15 MIN.
REGIE: DARIA YURKEVICH

ГАРАШ | GARASH

BY 2015, 61 Min., OmeU
Regie: Andrei Kureichik

Darsteller: Alexandr Kullinkovich, Yuri Naumov,
Artem Kurem, Elizaveta Shukova, Evelina Sakuro

Zu Gast: Regisseur Andrei Kureichik

Eine West-Ost-Geschichte ganz eigener Art: Fünf Jahre schlug sich der junge belarussische Automechaniker Witalij ohne Pass mit Work & Travel in den USA durch. Als dies auf-
fliegt, muss er nach Minsk zurückkehren. Dort strandet er in
einer heruntergekommenen Werkstatt, denn nur in der
„GaraSH“ – das SH bezieht sich auf den Minsker Stadtteil
Shabany – kann er ohne Papiere arbeiten. Während er noch
seinem amerikanischen Traum nachtrauert, zwingt ihn die
Minsker Realität, sein Heimatland neu zu entdecken.

ANDREI KUREICHIK (geb. 1980 in Minsk)

ist ein unabhängiger Filmmacher, Dramatiker, Drehbuch-
autor, Regisseur und Publizist aus Belarus. Er ist Autor von
zahlreichen Theaterstücken und Drehbüchern für Film und
Fernsehen. Seine Filmfirma hat er „Bez Buslou Arts“ genannt,
„Künste ohne Storch“, da es sich bei diesem um das Wappen-
tier der staatlichen Produktionsfirma handelt.



MÜNCHEN
DI 6. MÄRZ
21:00 UHR

REGENSBURG
MI 7. MÄRZ
21:00 UHR

RAHMENPROGRAMM MÜNCHEN

DO 8. MÄRZ 19:00 UHR

CAFÉ „404 PAGE NOT FOUND“, CORNELIUSSTR. 2

KONZERT: DANIEL KAHN & BOB COHEN

Zwei der Stars aus dem Film „Soul Exodus“ und Mitglieder
der Klezmer-Supergruppe The Brothers Nazarov
spielen alte und neue Lieder auf Jiddisch, Deutsch
und Englisch. Wir sagen l'chaim, Prost und cheers und
freuen uns auf eine tolle Filmparty.

**Eine freiwillige Spende für die Band kann mit dem
ersten Getränk entrichtet werden.**

RAHMENPROGRAMM REGENSBURG

MO 5. + DI 6. MÄRZ 10:00 – 16:00 UHR

UNIVERSITÄT REGENSBURG

WORKSHOP: KUNST UND PRAXIS DES FILMEMACHENS

Wie wird eine Idee zum Film? Die Dokumentarfilmerin
Bojána Papp und der Kameramann Marek Jicha geben
in einem zweitägigen Workshop Einblicke in die Prozesse
der Filmproduktion.

**Anmeldung für Studierende der Universität Regensburg
bis zum 15.2.2018 unter www.europaeum.de**

MO 5. MÄRZ 20:00 UHR

FILMGALERIE IM LEEREN BEUTEL

PODIUMSDISKUSSION: AUSGEZEICHNETE FILME AUS DER MITTE EUROPAS – IN DEUTSCHLAND EIN UNBEKANNTES TERRAIN.

Vertreter von Film(hoch)schulen aus Tschechien,
Polen, Ungarn und der Slowakei sprechen über die
Filmszenen ihrer Länder, die Bedingungen der dortigen
Filmproduktion und die Rolle der Film(hoch)schulen.

SO 4.– SO 11. MÄRZ

FILMGALERIE IM LEEREN BEUTEL

AUSSTELLUNG: TSSCHECHOSLOWAKISCHE FILMPLAKATE 1918–2018

Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt der besten
tschechoslowakischen Filmplakate.

KINOS

1.–11. MÄRZ 2018

FILMMUSEUM MÜNCHEN

SANKT-JAKOBS-PLATZ 1

80331 MÜNCHEN

4.–7. MÄRZ 2018

FILMGALERIE IM LEEREN BEUTEL

BERTOLDSTRASSE 9

93047 REGENSBURG

TICKETS

5,00 EURO

Vorverkauf ab dem 1.2.2018

Filmmuseum München: 089/23396450

Filmgalerie im Leeren Beutel:

0941/2984563 oder unter www.filmgalerie.de

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM FILMFEST

www.mittelpunkteuropa.eu

www.facebook.com/mittelpunkteuropafilmfest

VERANSTALTER



TSCHECHISCHES ZENTRUM
ČESKÉ CENTRUM



Universität Regensburg
Europaeum. Ost-West-Zentrum